



DEUTSCHE BÖRSE
GROUP

www.deutsche-boerse.com

Finanzbericht 2017

Auszug: Chancenbericht



Chancenbericht

Organisation des Chancenmanagements

Das Chancenmanagement der Gruppe Deutsche Börse verfolgt das Ziel, Chancen frühestmöglich zu erkennen, zu bewerten und geeignete Maßnahmen zu ergreifen, damit aus Chancen geschäftliche Erfolge werden.

Organische Wachstumschancen evaluiert die Gruppe Deutsche Börse fortlaufend unterjährig in den einzelnen Geschäftsbereichen sowie systematisch auf Gruppenebene im Rahmen der jährlichen Budgetplanung. Ausgangspunkt hierfür sind jeweils Vorschläge aus den Geschäftsbereichen der Gruppe für neue Produkte, Dienstleistungen oder Technologien. Der Prozess beginnt mit der sorgfältigen Analyse des Marktumfeldes: Neben den Kundenwünschen werden auch Marktentwicklungen, Wettbewerber und regulatorische Veränderungen betrachtet.

Die Ideen für Wachstumsinitiativen werden anhand konzernweit einheitlicher Vorlagen weiter ausgearbeitet und einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung unterzogen. Dabei werden qualitative Aspekte in Form eines Geschäftsplans dokumentiert und Kosten sowie Erlöse detailliert über mehrere Jahre hinweg geplant.

Sind Geschäftsplan und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung für die einzelnen Wachstumsinitiativen erstellt, ist über die Umsetzung zu entscheiden. Diese Entscheidung trifft der Vorstand der Deutsche Börse AG im Rahmen des jährlichen Budgetplanungsprozesses. Die Initiativen, die unter Berücksichtigung der damit verbundenen Risiken den höchsten Wertbeitrag erzielen und im Rahmen der Budgetvorgaben finanzierbar sind, werden vom Vorstand ausgewählt und budgetiert.

Die Budgetierung von Wachstumsinitiativen sieht vor, dass für jede ausgewählte und im Investitionsportfolio enthaltene Wachstumsinitiative ein Ganzjahresbudget in Form von Auszahlungen und Aufwendungen reserviert wird. Das Group Project Committee (GPC) überwacht unterjährig den Fortschritt der Wachstumsinitiativen und überprüft die Projekte regelmäßig. Im Mittelpunkt steht hierbei, ob die definierten Meilensteine erreicht werden, wie sich Veränderungen im Wettbewerbsumfeld auf den kommerziellen Erfolg auswirken können sowie der Budgetverbrauch im Vergleich zur ursprünglichen Budgetplanung.

Sollten unterjährig wesentliche Budgetanpassungen erforderlich sein, sind diese durch das Projektmanagement zunächst beim GPC zu beantragen. Auf Empfehlung des GPC kann der Einsatz der für das Gesamtjahr reservierten Mittel außerdem adjustiert und an die allgemeine Geschäftsentwicklung angepasst werden. So können bei Bedarf auch unterjährig neue Wachstumsinitiativen bewilligt werden.

Die Kontrolle der Wachstumsinitiativen wird ferner durch ein regelmäßiges Berichtswesen unterstützt. Koordiniert durch Zentralfunktionen entsteht in Zusammenarbeit mit den einzelnen Projekten aus den Geschäftsbereichen ein Bericht, in dem die geplanten Kosten dem Ist-Budgetverbrauch gegenübergestellt werden. Außerdem wird die Finanzplanung fortgeschrieben, Prognosen werden aktualisiert und Veränderungen am Projektumfang transparent gemacht. Des Weiteren wird kontrolliert, ob gesetzte Meilensteine erreicht wurden, und projektspezifische Risiken sowie eingeleitete Gegenmaßnahmen beschrieben werden.

Organische Wachstumschancen

Bei den organischen Wachstumschancen unterscheidet die Gruppe Deutsche Börse grundsätzlich zwischen strukturellen und zyklischen Chancen. Strukturelle Chancen entstehen beispielsweise durch regulatorische Änderungen oder neue Kundenbedürfnisse und sind direkt durch das Unternehmen beeinflussbar. Zyklische Chancen sind nicht direkt durch das Unternehmen beeinflussbar und ergeben sich durch makroökonomische Veränderungen. Zudem sieht die Gruppe Deutsche Börse Chancen für sich aus der technologischen Transformation.

Strukturelle Wachstumschancen

Der Fokus der Gruppe Deutsche Börse bei den strukturellen Wachstumschancen liegt auf Produkt- und Dienstleistungsinitiativen, die auf neue Kundenbedürfnisse und regulatorische Anforderungen abzielen. Um für diese Chancen bestmöglich positioniert zu sein und um sich weitere Chancen erschließen zu können, hat sich die Gruppe mit ihrer Wachstumsstrategie bereits schrittweise organisatorisch neu ausgerichtet. Darüber hinaus prüft sie regelmäßig, ob sie Wachstum in aussichtsreichen Anlageklassen, Produkten oder Dienstleistungen besser organisch oder durch externe Zukäufe sowie Kooperationen erzielen kann.

Die Gruppe erwartet den größten Erlöszuwachs im Segment Eurex, u. a. durch das Clearing von außerbörslichen („over the counter“, OTC) Derivaten und weiteres Wachstum im Handel mit Strom- und Gasprodukten. Zusätzlich wird 360 Treasury Systems (360T) zum Wachstum der Nettoerlöse in diesem Segment beitragen. Im Segment Clearstream liegt der Fokus auf der Weiterentwicklung des Investmentfondsgeschäfts, der grenzüberschreitenden Wertpapierabwicklung über TARGET2-Securities (T2S) sowie dem Sicherheiten- und Liquiditätsmanagement. Im Segment Market Data + Services liegt der Wachstumsfokus auf der Erweiterung des Indexgeschäfts. Im Folgenden wird das Geschäftspotenzial der hier genannten Initiativen detaillierter beschrieben.

Clearing von außerbörslich gehandelten Derivaten

Die Liquiditätsschwierigkeiten großer Marktteilnehmer im Zuge der Finanzkrise wurden durch die Nichterfüllung von OTC-Geschäften ausgelöst, die weitgehend unbesichert waren und bilateral ausgeführt wurden. Vor diesem Hintergrund haben sich die führenden Industriestaaten (G20) darauf verständigt, wirksame Regularien zu schaffen, um OTC-Derivategeschäfte transparenter und sicherer zu machen. Als Konsequenz hat die Europäische Union die European Market Infrastructure Regulation (EMIR) erarbeitet. Deren Ziel ist es, den OTC-Handel mit Derivateprodukten zu regulieren. Die Regulierung durch EMIR umfasst folgende Punkte:

- Die Verpflichtung zum Clearing von standardisierten OTC-Derivategeschäften mittels einer zentralen Gegenpartei
- Besondere Anforderungen an das Risikomanagement von Geschäften mit nicht standardisierten Derivaten
- Die Verpflichtung zur Meldung der Geschäfte an ein Transaktionsregister

Am 21. Juni 2016 begann die Verpflichtung der Marktteilnehmer, die Anforderungen aus EMIR zu erfüllen mit der ersten von vier Phasen. Die Eurex Clearing AG hat im Vorgriff auf die Clearingverpflichtung einen zentralen Kontrahenten für das Clearing von OTC-Derivategeschäften entwickelt. Das Angebot, das sich später auch auf andere Anlageklassen erweitern lässt, richtet sich v. a. an institutionelle Kunden und deren Geschäfte in Zinsderivaten (Interest Rate Swaps). Es legt besonderes Augenmerk auf Sicherheit und Effizienz und ermöglicht den Kunden, die gesamten Vorzüge der Services von Eurex Clearing im Risiko- und Sicherheitenmanagement auch für ihre OTC-Geschäfte zu nutzen. Die Transaktionen dieser Kunden sind größtenteils seit Phase 2, die am 21. Dezember 2016 begonnen hatte, verpflichtend über

ein Clearinghaus abzuwickeln. Wie erwartet sind die Clearingvolumina in OTC-Zinsderivaten 2017 deutlich angestiegen. Die Gruppe erwartet eine weitere Beschleunigung dieser Entwicklung für 2018.

Zudem stellt der Brexit und die daraus resultierende Unsicherheit, ob Euro-denominierte Zinsswaps künftig von einem Clearinghaus außerhalb der EU-Regulierung gecleart werden dürfen, eine weitere Möglichkeit dar, Marktanteile in diesem Produktbereich auszubauen. Vor diesem Hintergrund hat Eurex Clearing mit einem im November 2017 angekündigten Partnerschaftsprogramm eine Alternative für das Clearing von Zinsswaps in der EU geschaffen. Dieses stößt auf breite Akzeptanz. Bis Anfang Februar 2018 hatten sich bereits 25 Marktteilnehmer aus den USA, Großbritannien, Asien und Kontinentaleuropa für die Teilnahme entschieden.

Handel und Clearing von Strom- und Gasprodukten (EEX)

Mit dem Erwerb des Mehrheitsanteils an der European Energy Exchange AG (EEX) mit Sitz in Leipzig hatte die Gruppe Deutsche Börse ihr Produktangebot um den Handel und das Clearing von Spot- und Terminmarktprodukten auf Strom- und Gasprodukte sowie Emissionszertifikate erweitert, um so von der deutlich gestiegenen Nachfrage nach Handels- und Clearingdienstleistungen im Energiesektor profitieren zu können. Die seitdem zweistelligen Zuwachsraten in diesem Bereich erklären sich aus externem Wachstum, aber auch aus strukturellem organischem Wachstum, das die Gruppe aufgrund ihrer guten Positionierung nutzen konnte. So hat sich die EEX zum zentralen Markt für Energie, energienahe und Commodity-Produkte in Kontinentaleuropa entwickelt und deckt u. a. die Märkte Deutschland, Frankreich, Niederlande, Belgien, Italien und Spanien mit ihrem Produktangebot ab. Auch organisch wuchs die EEX v. a. im Energie- und Gasgeschäft deutlich. Dieses Wachstum basiert auf der sich ändernden Bedeutung der erneuerbaren Energien, insbesondere der Windenergie, für die Stromerzeugung. Die daraus resultierenden Zugewinne sind jedoch nur schwer planbar. Das liegt auch darin begründet, dass der europäische Energiemarkt stark fragmentiert ist und die Marktteilnehmer überwiegend außerbörslich handeln. In den vergangenen Jahren wurden jedoch aufgrund der hohen Fragmentierung sowie der Ineffizienz des OTC-Marktes vermehrt börsliche Lösungen für den Handel und das Clearing dieser Transaktionen nachgefragt. Obwohl der OTC-Handel nach wie vor den deutlich größeren Markt darstellt, konnte die EEX ihren Marktanteil in den letzten Jahren deutlich steigern. Er lag Ende 2017 bei rund 30 Prozent. Sie erwartet auch weiterhin eine hohe Nachfrage nach effizienten Lösungen im Bereich Handel und Clearing für die Energiemärkte und daraus resultierendes strukturelles Wachstum.

Expansion in den Handel von Devisen (360T)

Mit der vollständigen Übernahme von 360T gelang der Deutsche Börse AG der Markteintritt in eine neue Anlageklasse, den Devisenhandel. 360T® ist eine führende, weltweit agierende Devisenhandelsplattform, die seit ihrer Gründung im Jahr 2000 fast durchgängig zweistellige jährliche Wachstumsraten aufweist. Zur breiten Kundenbasis von 360T gehören Unternehmen, Buy-Side-Kunden und Banken. Die Akquisition durch die Deutsche Börse AG wird das organische Wachstum von 360T voraussichtlich weiter beschleunigen. Durch den Zusammenschluss lassen sich mittelfristig Erlössynergien im zweistelligen Millionen-Euro-Bereich erzielen, indem 360T das internationale Vertriebsnetzwerk und die Expertise der Gruppe Deutsche Börse für den Ausbau seines Geschäfts nutzt, insbesondere durch die Einführung des elektronischen Handels zur weiteren Verbesserung der Liquidität und Transparenz im dritten Quartal 2017. Bis jetzt wurden regulatorische Verpflichtungen wie EMIR noch nicht auf den Devisenmarkt ausgeweitet. Sollte dies in naher Zukunft geschehen, ergeben sich für die Gruppe Deutsche Börse weitere Chancen aus ihrem umfangreichen Portfolio an Produkten und Dienstleistungen, die sie im Kontext regulatorischer Forderungen anbietet. So ist beispielsweise die Einführung eines Clearinghauses für den Devisenhandel im ersten Halbjahr 2018 geplant, um die grundsätzliche Nachfrage nach kapitaleffizienten Lösungen zu bedienen. Aufgrund seiner führenden Stellung profitiert 360T zudem von einem strukturellen Trend: Zwar wird derzeit der weit überwiegende Teil der täglich gehandelten Devisen außerbörslich abgewickelt, doch steigt die Nachfrage nach elektronischen und transparenten Handelsplattformen wie

360T, an die mehrere Banken angebunden sind. Durch die Verbindung der Kenntnisse und Erfahrungen von 360T im Devisenmarkt mit der IT-Kompetenz der Deutschen Börse kann die Gruppe die sich ergebenden Erlöspotenziale erschließen.

Grenzüberschreitende Abwicklung von Investmentfonds

Kunden der Gruppe Deutsche Börse können ihr gesamtes Fondsportfolio – von traditionellen Investmentfonds über börsengehandelte Indexfonds (Exchange Traded Funds, ETFs) bis zu Hedgefonds – über Clearstream abwickeln und verwahren. Da auch die Regulatoren effizientere Abwicklungs- und Verwahrungsleistungen fordern, um höchste Sicherheit für das verwahrte Kundenvermögen zu gewährleisten, erwartet die Gruppe weitere Kundenportfolios zu gewinnen.

Grenzüberschreitende Wertpapierabwicklung (T2S)

Das von der EZB initiierte Projekt T2S harmonisiert die grenzüberschreitende Wertpapierabwicklung in Zentralbankgeld in Europa. Für die Gruppe Deutsche Börse ergibt sich daraus die Chance, neue Kunden für innovative Dienstleistungen von Clearstream wie etwa das globale Liquiditätsmanagement zu gewinnen. Auch erwartet die Gruppe durch T2S ein höheres verwahrtes Volumen und weitere neue Dienstleistungen, die nur Clearstream mit dem integrierten internationalen Zentralverwahrer (International Central Securities Depository, ICSD) anbieten kann. Clearstream wurde im Rahmen der vierten Migrationswelle im Februar 2017 an T2S angebunden. Seitdem können Kunden Clearstream als zentralen Zugangspunkt nutzen, um inländische und internationale Abwicklungen sowohl in Zentralbank- als auch Geschäftsbankengeld vorzunehmen. Die nationalen Zentralverwahrer (Central Securities Depository, CSD) – die Clearstream Banking AG in Deutschland und die LuxCSD S.A. in Luxemburg – bieten ihren Kunden die Abwicklung über T2S zu EZB-Konditionen und ohne zusätzlichen Preisaufschlag an. Die volle Interoperabilität zwischen nationalem und internationalem CSD wird für ein verbessertes Liquiditäts- und Sicherheitsmanagement sorgen.

Sicherheiten- und Liquiditätsmanagement

Mit dem Angebot für das Sicherheiten- und Liquiditätsmanagement, das mit der Wachstumsinitiative Global Liquidity Hub entwickelt wurde, hilft Clearstream ihren Kunden, die strukturellen Veränderungen zu bewältigen, die u. a. infolge der zusätzlichen Liquiditätsanforderungen nach Basel III und der seit Dezember 2015 gültigen Clearingverpflichtung nach EMIR auf sie zukommen. Über den Global Liquidity Hub können Banken die Vermögenswerte, die Clearstream in ihrem Auftrag verwahrt, effizienter über verschiedene Plattformen und Länder hinweg nutzen.

Erweiterung des Indexgeschäfts

Im Indexgeschäft hat die Gruppe Deutsche Börse zum Ziel, den in Europa bereits etablierten Indexanbieter STOXX global auszurichten, um ergänzend zu den Indexfamilien DAX® und STOXX® weitere Indizes zu entwickeln und weltweit zu vermarkten. Ziel ist es, durch die Diversifizierung der Indexpalette sowohl neue Kundengruppen innerhalb Europas als auch in Asien und Amerika zu erschließen. Zudem wird das Indexgeschäft weiter den strukturellen Trend hin zu passiven Investmentprodukten (ETFs) für sich nutzen. Immer mehr Endkunden und Vermögensverwalter setzen auf diesen Trend aufgrund der niedrigeren Kosten und des teilweise unterdurchschnittlichen Erfolgs von aktiven Anlagestrategien.

Sonstige strukturelle Wachstumschancen

Über diese Initiativen hinaus sieht die Gruppe eine Reihe weiterer struktureller Faktoren, die den Geschäftserfolg positiv beeinflussen sollten.

- Im Januar 2014 wurde auf europäischer Ebene eine Einigung über die überarbeitete Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (Markets in Financial Instruments Directive, MiFID II) erzielt. Diese wird seit Januar 2018 angewendet: Unter anderem müssen außerbörslich getätigte Derivatetransaktionen

künftig über organisierte Handelsplattformen (Organised Trading Facilities) abgewickelt werden, wovon Eurex profitieren sollte. Darüber hinaus wurde beschlossen, das Volumen von Aktien, die in Dark Pools gehandelt werden, zu limitieren. Als Folge dieser Begrenzung erwartet die Gruppe positive Effekte für die im Kassamarkt gehandelten Volumina. Seit Anfang Januar 2018 ist zudem der Regulatory Reporting Hub der Gruppe live geschaltet. Er wurde in Zusammenarbeit mit den Kunden der Gruppe entwickelt und bietet diesen gebündelt Lösungen für deren Reportingverpflichtungen gemäß MiFID II. In Summe sind mehr als 2.200 Institutionen an den Regulatory Reporting Hub angeschlossen.

- Als Konsequenz aus der Finanzkrise steigt die Bedeutung des Risikomanagements. Das Unternehmen geht davon aus, dass Marktteilnehmer verstärkt die Clearingdienstleistungen von Eurex Clearing nutzen werden, um getätigte Geschäfte in verschiedenen Anlageklassen zu verrechnen und dadurch das Kontrahentenrisiko zu eliminieren.
- Als Folge der europäischen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, die sich auf bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren beziehen (OGAW V), erwartet das Unternehmen, dass traditionelle Investmentfonds zunehmend auch Derivate in ihre Portfoliostrategien einbeziehen werden. Daraus könnte sich zusätzliches Geschäft für das Segment Eurex ergeben.
- Für den Nachhandelsbereich Clearstream erwartet das Unternehmen langfristig eine Zunahme der Eigen- und Fremdkapitalfinanzierung von Unternehmen über die Kapitalmärkte. Dies steht im Zusammenhang mit den höheren Eigenkapital- und Liquiditätsanforderungen an Banken und den damit verbundenen negativen Auswirkungen auf das Gesamtvolumen der zur Verfügung gestellten Kredite. Für Clearstream könnte sich das positiv auf die Verwahr volumina, insbesondere im internationalen Anleihe segment auswirken. Des Weiteren erwartet das Unternehmen vor dem Hintergrund der zunehmenden Internationalisierung der Kapitalmärkte auch künftig einen stärkeren Anstieg der Volumina von international begebenen Anleihen im Vergleich zu national begebenen festverzinslichen Wertpapieren.

Zyklische Chancen

Neben den strukturellen Wachstumschancen ergeben sich für die Gruppe Deutsche Börse auch zyklische Chancen, beispielsweise bei einer positiven makroökonomischen Entwicklung. Das Unternehmen hat keinen direkten Einfluss auf diese zyklischen Chancen; sie haben aber das Potenzial, die Nettoerlöse der Gruppe Deutsche Börse und den Periodenüberschuss, der den Anteilseignern der Deutsche Börse AG zuzurechnen ist, mittelfristig bedeutend zu steigern:

- In den Segmenten des Kassa- und Terminmarktes (Xetra und Eurex) könnten eine nachhaltig positive wirtschaftliche Entwicklung, ein nachhaltig steigendes Vertrauen der Investoren in die Kapitalmärkte, eine als Konsequenz hieraus wieder größere Risikobereitschaft von Marktteilnehmern und eine anhaltend höhere Aktienmarktvolatilität die Handelsaktivität der Marktteilnehmer stimulieren und die Handelsvolumina steigen lassen.
- Die Volumina der an den Terminmärkten der Gruppe gehandelten Zinsderivate könnten durch eine zunehmende Spekulation über die Entwicklung der langfristigen Zinsen auf deutsche und andere europäische Staatsanleihen sowie durch eine weitere Verringerung der Zinsdifferenz zwischen den verschiedenen europäischen Staatsanleihen steigen.
- Während für die Eurozone im Prognosezeitraum keine Abkehr von der Niedrigzinspolitik der EZB zu erwarten ist, könnte die US-amerikanische Notenbank nach der bereits eingeleiteten Zinswende den Leitzins auch 2018 schrittweise weiter erhöhen. Dies hätte positive Auswirkungen u. a. auf die Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft von Clearstream, da rund 53 Prozent des täglichen Liquiditätsbestands in US-Dollar denominated sind. Betrachtet man sämtliche Kundenbareinlagen, könnte ein Anstieg der Zinssätze um 1 Prozentpunkt zu einem Zuwachs der Erträge von rund 120 Mio. € führen.
- Im Marktdatengeschäft könnte eine Zunahme der Zahl der Beschäftigten bei Unternehmen, die auf den Finanzmärkten tätig sind, zu einer steigenden Abnahme von Datenpaketen führen.

Technologische Chancen

Neue Entwicklungen, u. a. im Kontext künstlicher Intelligenz (KI), Big Data, Robotik, Blockchain-Technologie, treiben – in Verbindung mit dem Innovationspotenzial von Fintech-Unternehmen – den Wandel in der Finanzbranche voran. Diese neue Technologiewelle könnte dabei helfen, Barrieren in der Harmonisierung des Marktes zu überwinden und gleichzeitig neue Effizienz zu schaffen und Risiken zu mindern. Diese Entwicklung wird voraussichtlich die nächsten zehn Jahre andauern: Digitalisierungstrends werden sich beschleunigen und die Herausforderung für etablierte Anbieter besteht darin, den richtigen Weg im Hinblick auf neue Geschäftsmodelle und innovative Technologien zu finden.

Die Blockchain-Technologie gilt bisweilen als disruptive Technologie, deren Chancen die Finanzbranche derzeit auslotet. Durch ihren dezentralen Charakter ermöglicht sie die direkte Interaktion zwischen Teilnehmern und hat dadurch das Potenzial komplexe Prozesse zu vereinfachen. Etablierte Marktinfrastrukturanbieter wie die Gruppe Deutsche Börse, die die gesamte Wertschöpfungskette aus einer Hand abdeckt, spielen eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, dieses Potenzial auszuschöpfen und gleichzeitig geltende Branchenstandards zu erfüllen. Hierzu zählen neben rechtlichen und regulatorischen Vorgaben das Einhalten von Sicherheitsstandards, Risikobegrenzungs- und Kosteneffizienzaspekte.

Die Gruppe Deutsche Börse verfolgt im Rahmen ihrer Unternehmensstrategie einen kooperativen Ansatz im Hinblick auf neue technologische Entwicklungen. Mit diesem Ansatz möchte die Gruppe ihre führende technologische Rolle weiter stärken und das Potenzial neuer Technologien entlang der Wertschöpfungskette (Wertpapieremission, Handel, Clearing und Abwicklung) ausloten. Vor diesem Hintergrund hat die Gruppe beispielsweise gemeinsam mit der Deutschen Bundesbank, dem zentralen Kontrahenten Eurex Clearing und weiteren Zentralverwahrern verschiedene Blockchain-Prototypen entwickelt, um zu zeigen, wie diese Technologie zur Lösung von Geschäftsproblemen eingesetzt werden könnte. So hat die Gruppe ein Konzept für die risikolose Übertragung von Geschäftsbankgeld auf Basis der Blockchain-Technologie entwickelt. Durch die Integration der Blockchain-Technologie in die Infrastruktur für den Nachhandel der Gruppe sollen Effizienzsteigerungen erzielt werden. Über den zentralen Kontrahenten der Gruppe Deutsche Börse lassen sich die in Verbindung mit dem Transfer von digitalisiertem Geschäftsbankgeld verbundenen Kreditrisiken verringern. Durch die Schnittstelle zwischen Eurex Clearing und Clearstream, dem Zentralverwahrer der Gruppe, könnte dieses neue Konzept außerdem dazu beitragen, Effizienzsteigerungen bei dem Handel nachgelagerter Prozessen wie Dienstleistungen für die Abwicklung und das Management von Vermögenswerten (Asset Servicing) zu realisieren. Zudem arbeitet die Gruppe gemeinsam mit drei anderen Zentralverwahrern an einer auf der Blockchain-Technologie basierenden Initiative, die die grenzüberschreitende Bereitstellung von Wertpapiersicherheiten vereinfachen soll. Diese Zusammenarbeit hat zum Ziel, bestehende Hürden bei der Übertragung von Sicherheiten zwischen verschiedenen Ländern zu beseitigen und den Prozess so schneller und effizienter zu gestalten.

Weitere Projekte sind das neu geschaffene Content Lab zur besseren Nutzung von Daten bei der Bereitstellung von Diensten für Kunden und das Product Development Lab, das sich mit der Entwicklung von Microservices befasst. Darüber hinaus prüft die Gruppe Deutsche Börse derzeit die Bereitstellung von API-Anbindungen zu ihren Systemen, um Kunden mithilfe von Cloud-Technologien neue Daten und Analyselösungen anbieten zu können.

Externe Wachstumschancen

Außerdem eruiert das Unternehmen regelmäßig externe Wachstumschancen, die einer ähnlich stringenter Analyse unterzogen werden wie die organischen Wachstumsinitiativen. Daher werden nur wenige der analysierten Chancen tatsächlich umgesetzt. Beispiele für externes Wachstum in den letzten Jahren sind die Übernahme des Hedgefondsgeschäfts von Citco, die mehrheitliche Beteiligung an der EEX, der vollständige Erwerb der Powernext und der Gemeinschaftsunternehmen STOXX inkl. Indexium sowie der vollständige Erwerb von 360T.

Prognosebericht

Der Prognosebericht beschreibt die voraussichtliche Entwicklung der Gruppe Deutsche Börse im Geschäftsjahr 2018. Er enthält Aussagen und Informationen über Vorgänge, die in der Zukunft liegen, und beruht auf Erwartungen und Annahmen des Unternehmens zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Unternehmensberichts. Diese wiederum unterliegen bekannten und unbekanntem Chancen, Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren beeinflussen den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse des Konzerns. Viele dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs des Unternehmens. Sollten Chancen oder Risiken eintreten oder eine der Ungewissheiten Realität werden oder sollte sich erweisen, dass eine der zugrunde liegenden Annahmen nicht richtig war, kann die tatsächliche Entwicklung des Konzerns sowohl positiv als auch negativ von den Erwartungen und Annahmen in den zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen dieses Prognoseberichts abweichen.

Entwicklung der Rahmenbedingungen

Makroökonomisches Umfeld

Für den Prognosezeitraum rechnet die Gruppe Deutsche Börse mit einem weiteren moderaten Wachstum der Weltwirtschaft. Bei den Schwellenländern rechnet die Gruppe damit, dass Länder mit einem Leistungsbilanzüberschuss weiterhin überdurchschnittlich wachsen werden. Aufgrund von zyklischen und strukturellen Faktoren werden diese Länder jedoch nicht mehr an die hohen Wachstumsraten der Vergangenheit anknüpfen können. Zudem erwartet die Gruppe, dass sich auch die Wirtschaft in den Industrieländern weiterhin erholen und das Wachstum im Vergleich zu den Vorjahren steigen wird. Auch für Europa geht die Gruppe davon aus, dass sich die wirtschaftliche Lage weiter verbessert – getrieben von der Entwicklung in Deutschland und Frankreich, den wirtschaftlich bedeutendsten Ländern. Ausgehend von dieser grundsätzlich positiven Lage erwartet das Unternehmen, dass die Marktteilnehmer den Kapitalmärkten mehr Vertrauen entgegenbringen als im Vorjahr, das von Ereignissen wie den Präsidentschaftswahlen in Frankreich, den nur sehr langsam voranschreitenden Verhandlungen um die Bedingungen des bevorstehenden Austritts Großbritanniens aus der EU sowie der Ernüchterung in den USA nach den Wahlen im November 2016 geprägt war. Jedoch könnten jederzeit ungewisse Faktoren die Kapitalmärkte wieder verunsichern. Dazu zählen geopolitische Krisen, die Entwicklung der Rohstoffpreise, die Geldpolitik der Zentralbanken Fed in den USA und EZB in Europa oder eine Vertrauenskrise bezüglich des Wachstums einzelner Schwellenländer, insbesondere in Asien. Auch ist nach wie vor nicht klar, wie der Austritt Großbritanniens aus der EU gestaltet werden wird und welche Auswirkungen dies für die Finanzmärkte haben wird. Für die Zinsentwicklung erwartet der Konzern in Europa keine grundsätzliche Abkehr von der derzeitigen Niedrigzinspolitik. Die monatlichen Volumina des Anleihenkaufprogramms der EZB werden zwar weiter reduziert und das Programm soll im September 2018 auslaufen, aber der Einlagezins wird aller Voraussicht nach weiterhin bei –0,4 Prozent verbleiben. Nachdem die Effekte dieser Geldmarktpolitik auf die Handelsvolumina an den Kassa- und Terminmärkten in 2017 keine wesentlichen Auswirkungen

Impressum

Herausgeber

Deutsche Börse AG
60485 Frankfurt am Main
www.deutsche-boerse.com

Konzept und Gestaltung

Lesmo GmbH & Co. KG, Düsseldorf
Deutsche Börse AG, Frankfurt am Main

Fotografie

Thorsten Jansen (Porträts Joachim Faber und Vorstandsmitglieder)
Jörg Baumann (Titel)

Redaktionssystem

Zusammengefasster Lagebericht, Konzernabschluss und -anhang
inhouse produziert mit firesys und SmartNotes

Druck

Kunst- und Werbedruck, Bad Oeynhausen

Veröffentlichungstermin

16. März 2018

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung
des Herausgebers

Allen Kollegen sowie allen Beteiligten außerhalb des Unter-
nehmens, die an der Erstellung dieses Berichts mitgewirkt
haben, sei für die freundliche Unterstützung gedankt.

Publikationsservice

Das Annual 2017 und der Finanzbericht 2017 der Gruppe
Deutsche Börse liegen jeweils in deutscher und englischer
Sprache vor.

Bestellnummern

1000-4767 (deutsches Annual)
1000-4768 (deutscher Finanzbericht)
1010-4769 (englisches Annual)
1010-4770 (englischer Finanzbericht)

Sie erhalten den Unternehmensbericht 2017 ...

als pdf und in einer Dokumenten-App im Internet:

www.deutsche-boerse.com/geschaeftsbericht



als gedruckte Version bei der Publications-Hotline der Gruppe
Deutsche Börse:

Telefon +49-(0) 69-2 11-1 15 10

Fax +49-(0) 69-2 11-1 15 11

Kontakt

Investor Relations

E-Mail ir@deutsche-boerse.com

Telefon +49-(0) 69-2 11-1 16 70

Fax +49-(0) 69-2 11-1 46 08

www.deutsche-boerse.com/ir

Group Sustainability

E-Mail group-sustainability@deutsche-boerse.com

Telefon +49-(0) 69-2 11-1 42 26

Fax +49-(0) 69-2 11-61 42 26

www.deutsche-boerse.com/nachhaltigkeit

Group Marketing

E-Mail corporate.report@deutsche-boerse.com

Telefon +49-(0) 69-2 11-1 49 84

Fax +49-(0) 69-2 11-61 49 84

Markenverzeichnis

C7®, DAX®, Deutsche Börse Venture Network®, ERS®, Eurex®,
Eurex Bonds®, Eurex Clearing Prisma®, Eurex Repo®, FWB®,
GC Pooling®, MDAX®, SDAX®, T7®, TecDAX®, Vestima®, Xetra®
und Xetra-Gold® sind eingetragene Marken der Deutsche Börse AG.
360T® ist eine eingetragene Marke der 360 Treasury Systems AG.
EURO STOXX®, EURO STOXX 50®, STOXX® und STOXX® Europe
600 Financials sind eingetragene Marken der STOXX Ltd.